

Liedy: Die Mädchen leisten Unglaubliches

TURNEN: TSG Haßloch siegt dreimal bei Pfalz-Mannschaftsmeisterschaften – Im November Landestitelkämpfe

HASSLOCH. Bei den Pfalz-Mannschaftsmeisterschaften in Haßloch dominierte die Turnergilde der TSG die Konkurrenz mit drei ersten Plätzen und je einem zweiten und dritten Rang. Die TSG trug am Wochenende die zweitägige Meisterschaft im TSG-Sportzentrum aus. Die 39 besten weiblichen Teams aus den vier Gauen des Pfälzer Turnerbunds (PTB) kämpften um die Medaillen in der Pfalz und die begehrte Qualifikation für die Rheinland-Pfalzmeisterschaft im November.

Die Talentschmiede der TSG Haßloch hat weiterhin die Vorherrschaft in der Pfalz inne: Gerade in der Meldeklasse „Spitzensport“ kann keine Mannschaft der Pfalz den Haßlocher Nachwuchsturnerinnen das Wasser reichen. Im Wettkampf (WK) 101 traten die Mädchen der TSG (Jahrgang 2001 bis 2003) ohne Konkurrenz an und boten den Zuschauern mit 137,15 erreichten Punkten dennoch ein wahres Turnspektakel. „Für ihr Alter leisten die Mädchen Unglaubliches“, freute sich Gerhard Liedy, der die Mädchen in der Turntalentschule fördert.

„Ich finde schade, dass wir keine Gegner haben“, sagte Leonie Herzog. Die Zehnjährige trainiert seit knapp zwei Jahren in der Turntalentschule der TSG Haßloch – fünfmal die Woche, dreieinhalb Stunden pro Training. Ihr Traum ist es, einmal bei den deutschen Meisterschaften mitzuturnen. „Der Wettkampf ist eine Art Generalprobe für den Turntalent-Schulpokal. Dort treffen die besten Turnerinnen aufeinander“, sagte Liedy.

Auch im Wettkampf 102 (Jahrgang

2004-2006) siegten die Mädchen der Haßlocher Turntalentschule. Hier behauptete sich die TSG Haßloch I gegen die Konkurrenz aus Grünstadt. „Wir sind der Favorit und rechnen mit dem ersten Platz“, wagte die Haßlocherin Susann Wackenhut vor der Siegerehrung und Bekanntgabe der Resultate eine Prognose. Die 23-Jährige trainiert seit vier Jahren die Talente der TSG. Sie verbringt viermal die Woche jeweils bis zu vier Stunden in der Sporthalle, um die Turnerinnen zu fördern. Da bleibt kaum Freizeit. „Die Kinder motivieren mich immer wieder, das Training zu leiten, und geben mir viel zurück“, begründet die Lehramtstudentin ihr Pensum.

Als Gerhard Liedy, der die Meisterschaften organisierte, die Haßlocher Turnerinnen bei der Ehrung per Mikrofon als Siegerinnen des Wettkampfs 202 verkündete, brandete Jubel unter den Zuschauern auf. „Wir sind sehr stolz, weil wir die Ältesten sind“, freute sich Alexandra Urich-Klehr, die seit dem sechsten Lebensjahr für die TSG turnt. Heute ist die Realschullehrerin 31 Jahre alt und eine der ältesten Starterinnen. Vor erst sieben Monaten ist Urich-Klehr Mutter geworden. „Die ersten Trainingseinheiten waren ernüchternd, aber dann bin ich relativ schnell wieder fit geworden. Die Technik war immer im Kopf“, meinte die ehemalige Kaderturnerin, die sich gerade in der Elternzeit befindet und ein- bis zweimal die Woche trainiert. Auf das Turnen will sie nicht verzichten: „Das Überspringen und das Gefühl des Fliegens sind toll. Die Halle ist mein zweites Zuhause.“ (kmt)

ZAHLENSPIEGEL



Lina Rimmer turnte im Bereich Spitzensport und siegte hier mit der Mannschaft der TSG Haßloch.

FOTO: LINZMEIER